Zeitschrift: Der Friede : Monatsschrift für Friedens- und Schiedsgerichtsbewegung
Herausgeber: Schweizerische Friedensgesellschaft
Band: - (1894)
Heft: 28

Artikel: Neuestes
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-802083

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neuestes.

In Nr. 33 der »*Autographischen Korrespondenz des Internationalen Friedensbureau*« wendet sich der unermüdliche Vorkämpfer der Friedensidee, Mr. *E. Ducommun,* ans Presskomitee des Kongresses in Antwerpen und zwar unter dem Hinweis auf die stets bedeutend wachsende Zahl von Friedensfreunden im Volke und in den obersten regierenden Behörden, sowie von Mitgliedern der über 100 Friedensvereine.

* * *

Auch das *Komitee der Internationalen Schiedsgerichts- und Friedensgesellschaft* in London hebt die hohen Verdienste des Präsidenten Carnot um die Aufrechthaltung des internationalen Friedens hervor.

In der Jahresversammlung dieser Gesellschaft liess der Präsident, Herr *Hudgson Pratt,* die in der verflossenen Periode erreichten Fortschritte Revue passieren und erfreute sich der einstimmigen Annahme aller Anträge.

* * *

Herr *Frederik Bajer,* dänischer Reichstagsabgeordneter in Kopenhagen, hat in einem offenen Brief im Namen der dänischen Friedensfreunde Verwahrung eingelegt gegen die an Schauspielern aus Kopenhagen in Hadersleben (Schleswig) begangene Ungerechtigkeit.

* * *

Der Senator *Arthur de Marcuarto* hat in Madrid einen Antrag gestellt, nach dem alle Differenzen, welche aus dem Handelsvertrag zwischen Spanien und Dänemark entstehen könnten, einem Schiedsgericht unterstellt würden.

* * *

Soeben ist Nr. 2 des »Bulletin de la Société pour la Prop. de la Paix« erschienen (redigiert von Herrn Pfr. *Gétaz* in Biel) mit den interessanten Artikeln: Krieg, Christentum und Friede — das Reich Gottes in seinen Beziehungen zum Frieden — der Geist des Friedens — Friedenschronik. Da dieses Bülletin eine ausschliesslich religiöse Tendenz hat, ist nun für die Friedensfreunde aller Sprachen und Richtungen, auch auf religiösem Gebiete, gesorgt. Wir freuen uns dessen um so mehr, da wir oftmals auch Kundgebungen mit religiöser Tendenz nicht unbeachtet lassen durften, ihnen aber häufig nicht gebührend Raum gewähren konnten. Unsere deutschen Leser werden ohne Zweifel sich hierüber gerne auf dem Laufenden halten, weshalb wir Wert legen auf sporadische Erwähnungen irgendwelcher uns passend scheinenden Artikel.

Oberhelfenswil. (Korresp.) Der den 14. Juli vom Präsidenten des Schweizerischen Friedens- und Erziehungs-Vereins, *G. Schmid,* dahier gehaltene Vortrag wurde mit allgemeinem Beifall aufgenommen. In der von Herrn Gemeindammann *Brunner* eröffneten Diskussion wurde der Beitritt zur Liga aufs wärmste empfohlen. Der vollzählig erschienene Männerchor verschönerte den gemütlichen zweiten Teil des Abends, der bis 11½ Uhr ausgedehnt wurde. — Eine Unterschriftenliste zum Beitritt ist in Zirkulation. *J. M.*

Bazenhaid. (Korresp. G. R.) Den 15. Juli, nachmittags 3½ Uhr, hatte sich im Saale zur Post eine ansehnliche Zahl von Männern, Frauen und Jünglingen aus unserer Gegend eingefunden, um die noch völlig unbekannten Ziele und Zwecke der Friedensbestrebungen kennen zu lernen. In freiem Vortrag erörterte der Präsident des Schweizerischen Friedens- und Erziehungsvereins dieselben nach einigen einleitenden Worten des Herrn Gemeindammann *Kuhn.* Die von letzterm warm empfohlenen Friedensbestrebungen fanden in der Versammlung nicht die leiseste Opposition, wohl aber thatkräftige Unterstützung durch recht zahlreiche Beitritte, besonders nachdem der Vorsitzende betont hatte, er selbst sei schon längst Mitglied der Liga. Am meisten Sympathie erfuhr die ethische erzieherische Seite der Friedensbestrebungen, also die Erziehung der Jugend und des Volkes zum Frieden.

* * *

Zürich. (Korrespondenz.) Die Sektion Zürich des »Schweiz. Friedens- und Erziehungsvereins« hat sich die gewiss praktische Aufgabe gestellt, die Lehrmittel der zürcherischen Volksschule einer Prüfung zu unterwerfen und bei der in Aussicht stehenden Begutachtung die Ansichten der Friedensfreunde zur Geltung zu bringen. Dieses Vorgehen verdient, auch wenn dessen Früchte noch lange nicht reifen sollten, alle Anerkennung und Nachahmung; denn wie viele obligatorischen Lehrmittel an schweizerischen und anderen Schulen dürften bei einer solchen Enquête interessante Vorteile und Uebelstände zu tage fördern. Zu diesen zählen wir u. a. auch Heldenlieder, in denen z. B. rein nichts als die blutige Schlacht verherrlicht und die »Mordschar« gepriesen wird, oder Geschichtsabschnitte, die von Partei- oder konfessioneller Leidenschaft diktiert wurden und Andersdenkenden scheinbar oder wirklich berechtigten Anlass zur Opposition gegen irgend einen verhassten Unterschulvogt des Lehrmittelobligatoriums bieten.

Konstanz. (Korrespondenz.) Dem Erfinder der Weltsprache, Herrn Pfarrer *Schleyer,* wurde von der Weltausstellung in Chicago ein Diplom, sowie eine Medaille zu teil. Wir gratulierem diesem wertgeschätzten Diener des Friedens von Herzen.

Graubünden. (Korresp.) Die im Oberengadin in rätoromanischer Sprache erscheinende Zeitung »Fögl d' Engiadina« hat schon wiederholt längere Abhandlungen aus unserem Vereinsorgan »Der Friede« reproduziert. So bringt das genannte Blatt in einer der letzten Nummern den im »Frieden« erschienenen Aufruf an das Schweizervolk in romanischer Uebersetzung und empfiehlt am Schlusse desselben allen Schweizern den Beitritt zur Friedensliga aufs wärmste. Die Redaktion des »Fögl d' Engiadina« erklärt sich in anerkennenswertester Weise gerne bereit, Anmeldungen in den Verein entgegenzunehmen, sowie den Einzug des Jahresbeitrages besorgen zu wollen. Es ist dies wieder ein neuer Beweis, dass die Friedensbestrebungen immer mehr Boden gewinnen!

Aphorismen.

„Die ihr nach ewigem Frieden begehrt,
Lasst eure eiteln Träume fahren!"
Wär aber nicht erstrebenswert
Ein Friede schon von hundert Jahren?

* * *

Krieg nur den Bestien in Busch und Wald
Und Bestien in menschlicher Gestalt!
Doch Fluch dem Volk, das je des andern Land
Heimsucht mit Kriegesgräuel: Mord und Brand!

Otto Suttermeister.

☛ Der Schluss des Artikels „Zur Friedensbewegung" kann besonderer Umstände halber leider erst in nächster Nummer erscheinen.

Ferien!

Erholungsbedürftige finden angenehmen Landaufenthalt in

Wolfhalden,

stilles Bergdörfchen, 15 Minuten entfernt von dem berühmten **Luftkurorte Heiden.** — Prachtvolle Aussicht auf Bodensee und Rhein. — Bergbahn Rorschach-Heiden. — Bergluft- und Seeluftströmung. — Gasthöfe und Privatpensionen. — Mässige Preise. Von Fr. 2. 70 an bis Fr. 4. — per Tag, alles inbegriffen.

Auf Wunsch vermittelt Plazierungen:

C. Sturzenegger, Postbureau Wolfhalden.

Druck und Expedition der Honegger'schen Buchdruckerei in St. Gallen.